

Beschreibung der zur H. Prankh gehörigen Wälder (s. a. u. 9) mit Holzberechtigungen und Holzmarken. — Die Roboter in St. Marein und Sulzberg mit Arbeitsverpflichtungen und Kost. — Haferansaat der Dienstleute zu Prankh. — Leinsamenansaat.

Vertrag ddo. 1738 VII 31 zwischen der H. Prankh und Lorenz Päll, Stift Seckauischem Rüksassen, wegen eines Grundstücktausches.

Nur unter 10 a: Die zum Sulzberg gehörigen Grundstücke. — Information für den Schmalzlgast bezüglich seiner Verpflichtungen und Rechte. — Laden- und Strohlieferungen für den Kalkbrand.

Nur unter 10 b: Die auf St. Marein gehörigen Grundstücke. — Spätere Eintragung: Meiergesinde zu St. Marein; Leikauf, Besoldung, Kleidung, ordinari und extraordinari Kost und Arbeit. — Spezifikation, was jährlich für die Meierleute zu Prankh an Unterhalt und Naturalien ausgegeben wird.

1) Prannckh, Prank. — 2) Trafeyach. — 3) Mauttrer Amt. — 4) Moß. — 5) Laß. — 6) Micheldorf. — 7) Waldtnpach. — 8) Feuriach. — 9) Veitenstall. Vgl. Zahn, ONB S. 175. — 10) Gams. Vgl. Zahn ONB S. 201. — 11) Schönpüchl. Vgl. Zahn ONB S. 428. — 12) Tillachperg. — 13) Stübming. — 14) Schwärtz. Vgl. Zahn ONB S. 177 MG. Deutschfeistritz. — 15) Aichperg. — 16) Prenningerperg. — 17) Feistritz. — 18) Sonst auch datiert unter 1277 II 20, Wien.

959. Prankhische Gülden.

1. Kaufbriefe (mit urbarialen Angaben):

a) 1471 Juli 16,—: Dorothea, Frau des Reinprecht von Reichenburg, und Barbara, Frau des Hanns von Ruckhendorf, beide Töchter nach Hanns dem Schlüßler, schließen über das von ihrem Vater mit der Feste Kalsberg und den zugehörigen Gülden hinterlassene Erbe einen Teilungsvertrag. (S. a. u. 1 d).

A. Prankh 1/2, Kopialbuch fol. 248—250'.

b) 1473 Oktober 12,—: Die Brüder Georg und Andree von Teufenbach verkaufen an Ernst von Prankh genannte Gülden.

A. Prankh 1/2, Kopialbuch fol. 54—59', 252—254' und 258—260.

c) 1479 Juni 4,—: Wolfgang von Stubenberg verkauft an Ernst Prankher genannte Gülden.

A. Prankh 1/2, Kopialbuch fol. 263—265'.

d) 1504 Dezember 15,—: Barbara geb. von Ruckhendorf, Frau des Bensch von Ebersdorf, verkauft an Christoph Prankher ihren halben Anteil an der Feste Kalsberg, wie er durch Erbschaft nach ihrem Vater Hanns von Ruckhendorf als Gemahl ihre Mutter Barbara Schlüßlerin an sie gekommen. (S. a. u. 1 a)

A. Prankh 1/2, Kopialbuch fol. 245—247'.

e) 1513 Dezember 8,—: Johannes Geimann, Hochmeister des St. Georgsordens, und das Kapitel zu Millstatt verkaufen, nachdem ihnen K. Maximilian die ihnen gelegeneren Ämter in der Gegend zu Afritz und Wieser verpfändet hatte, an Christoph Prankher das Amt in der Perchau.

A. Prankh 1/2, Kopialbuch fol. 271—273 und 274.

2. a) Leibsteuer 1527:
- | | |
|--------------------------------------|----------|
| 1. Einlage des Bernhard von Prankh. | Nr. 158. |
| 2. Einlage des Christof von Prankh. | Nr. 159. |
| 3. Einlage des Friedrich von Prankh. | Nr. 160. |
| 4. Einlage des Hanns von Prankh. | Nr. 161. |
- b) Rauchgeld 1572/1573 (Rueprecht von Prankh). Nr. 160.

3. Anlage des Wertes 1542:

- a) Gült des Alban Prankher von Prankh zu Pux und seiner Miterben. — Neue Einlage der Gült des Alban und Wolfgang, Söhne nach Bernhard Prankher zu Prankh, 1543.
- b) Gült des Eustachi Prankher von Prankh zu Riegersdorf.
- c) Gült des Franz Prankher zu Prankh d. Jüng., eingelegt durch Anna, Witwe nach Franz Prankher zu Prankh. — Neuer Partikularanschlag ddo. 1543 Juni 29,—.
- d) Gült des Franzisk Prankher von Prankh zu Pux.
- e) Gült des Rueprecht Prankher von Prankh. — Neue Einlage 1543.
- f) Gült des Wiguleus Prankher zu Prankh. — Neuer Partikularanschlag ddo. 1543 November 29,—.

a—f: Gülterschätzung 1542 28/416.

4. Teil- bzw. Einzelurbare:

- a) 1542: Teilungsurbare der nach Christoph Prankher hinterlassenen Gülten zwischen seinen Söhnen Eustach, Franzisk und Rueprecht von Prankh:
1. Die dem Schlosse Pux zugewiesenen Gülten.
A. Prankh 1/2, Kopialbuch fol. 238'—243.
 2. Die Rueprecht Prankher zugestandenenen Gülten mit dem halben Anteil an der Feste Kalsberg.
A. Prankh 1/2, Kopialbuch fol. 189—198' und 226'—237'.
- b) 1567 und 1577: Teilung der Gülten des Rueprecht von Prankh unter seine Söhne Balthasar, Seifrid, Jakob, Ernreich, Romanus und Gabriel von Prankh (1567) und Teilung des Anteiles des 1577 verstorbenen Ernreich von Prankh. A. Prankh 5/75.
Vgl. dazu auch die Gültaufsandung 64/1295 fol. 22, 1581.
- c) 1588 April 12, Judenburg: Urbar der von Jakob von Prankh an seine Mutter Anna, Witwe nach Rueprecht von Prankh, verkauften Gülten. Mit dem Amte Sillweg. (S. a. u. Nr. 4e.)
Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov Nr. 1582.
- d) 1594 Oktober 31,—: Urbar über das von den Erben nach Adam von Prankh an Salomon Pirkher verkaufte Krenamt.

Landrecht 908/1.

- e) 1598 Juni 28: Urbar über die von Anna von Prankh hinterlassene Gült mit dem Amte Sillweg, die Balthasar von Prankh zu Poppendorf erblich zugefallen. (S. a. u. 4 c).
Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov Nr. 1829 b.
- f) 1613 März 25, —: Urbar der von Philibert Schranz von Schranzenegg an Christoph von Prankh zu Pux und Goppelsbach verkauften Gülden bei Leibnitz, wie sie seinerzeit durch seinen Gerhabenen Hanns Jakob von Khünburg von Wilhelm von Windischgrätz erkaufte worden waren.
A. Schranz S. Sch.
Siehe später unter Prankherische Gült in Nr. 475, H. Herbersdorf bei Wildon. — Zur Gültgeschichte vgl. die Hinweise unter Nr. 557, H. Kaisersberg.
- g) 1635 September 5, —: Ausweis über Wolf Ehrnreich von Prankh eingepfändete Gülden.
Laa. A. Sch: 1456.
- h) 1640 Februar 27, —: Extrakt und Abschrift aus dem Urbar der Prankherischen Gülden und Untertanen in der Obersteiermark.
A. Gablkhoven 4/55.
- i) 1653 Juni 26, Judenburg: Schätzung derjenigen Gülden, die Georg Seifrid von Prankh durch Ansatz von Wolf Andree von Prankh überkommen.
Landrecht 913/2.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a und d: Die mit dem halben Anteil an Kalsberg¹⁾ verkauften Untertanen. — Je die Hälfte des Waldes zu Saurau²⁾, des Gänsterwaldes zu St. Lorenzen ob Murau, des Höllerwaldes und des Waldes im „Ohaimbspach“, des Holzes im „Reinthal am Furd“ (auch „Renntal“), in der „Harlackhen“ und ob Mohndorf³⁾ sowie die Alm im „Mitteregkh“.

Nur unter 1 a: Die ungeteilte Feste Kalsberg. — Die Güter und Gründe bei St. Lorenzen ob Murau. — Ein Holz bei der Weide des Nikl am Moos.

Nur unter 1 b: Notiz betr. den Verkauf des halben Teiles von Kalsberg.

Unter 1 b: Die Mühle bei Judenburg jenseits der Mur mit einer Schleifen und einem Wald am Kamp in Kienberg. — Je ein Hof zu Allersdorf⁴⁾, Pichl⁵⁾ OG. St. Peter o. J. und am Rain zu Pöls o. J. (ein Gösser Lehen). — Der Wohnzehent zu St. Marein b. K.

Das Haus zu Althenhofen bei Plankenwarth mit dem Gericht, dem Wein- und Getreidezehent, dem Marchfutter und Bergrecht daselbst. — Die zugehörigen Untertanen, das Bergrecht zu Althenhofen mit Marchfutter und Hirsezehent und das Amt zu Brunn⁶⁾.

Unter 1 c: Das Amt (des Lienhart Zechner) im Tauern samt dem Anteil an dem Fischrecht in Bretstein⁷⁾ und den dazugehörigen Untertanen (mit 80 ₤). — Der Wohnzehent im Tauern und Bretstein, der Zehenthafer daselbst. — Untertanen aus dem Amt des Mathe Gältscher (mit 20 ₤) und die Güter bei Neumarkt.

Unter 1 e: Das Amt in der Perchau.

Unter 2 a 1 und 3 a: Ämter bzw. Ämteranteile Pux, Laßnitz, Schöder⁸⁾, Krakau⁹⁾, Schopffamt im Aichfeld, Tauern¹⁰⁾, Prankh¹¹⁾, Krenamt bei Weißkirchen (dieses auch unter 4 d), Hohenberg¹²⁾ (bei Krottendorf—Gaisfeld), In der Kainach und Am Rechberg MG. Semriach (die beiden letzteren für 3 a fraglich).

Nur unter 3 a: Anteil an Pux. — Das Stöckl zu Hohenburg. — Der Meierhof. — Der Weingarten bei Hohenburg.

Unter 2 a 2: Ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung. (Mit den in 3 b, d und e enthaltenen Ämteranteilen.)

Unter 2 a 3 und 3 f: Mit den Untertanen um Prankh, dem Amte Mautern und dem Amtl Pisching (in 2 a 3: davon die Leibsteuer von Ulrich Zukhenmantel zu Ehrnau eingenommen wird).

Nur unter 3 f, 1542: Der Sitz zu Prankh. — Der Meierhof und die Zugehörungen daselbst. — Ein Wohnzehent um Prankh.

Nur unter 3 f, 1543: Ein halber Weingartenanteil bei St. Oswald bei Plankenwarth. — Notiz, daß 3 $\text{R} 2 \beta 20 \text{ S}$ dem Reitsperger zu Kammern und 4 β dem Raidl zu Mautern zugeschrieben wurden.

Unter 2 a 4 und 3 c: Die Ämter Prankh, Trofaiach, Salla¹³⁾ und Dietersdorf OG. Fohnsdorf bzw. Weißkirchen, durch Franz Prankher satzweise von denen von Helfenberg erworben.

Nur unter 3 c: Der halbe Anteil am Schloß Prankh. — Der Meierhof.

Unter 3 b: Der Sitz Riegersdorf mit einer Alm. — Der Sitz Altenhofen bei Plankenwarth und ein Weingarten daselbst. — Die Untertanen um Prankh, St. Lorenzen b. K., im Ennstal, zu Schöder, um Kalsberg und Scheifling, Altenhofen b. P. und Brunn. — Die von Sebald Pögl erworbenen Gülten: Um Judenburg (jedoch weit darüber hinausgreifend). (Siehe dazu auch Einschlägiges unter 2 a 2.)

Unter 3 d und 4 a 1: Die Ämter bzw. Ämteranteile Pux, Hasenbach¹⁴⁾ KG. Perchau, Krakau, Im Ennstal und Kalsberg. — Schloß Pux bzw. Anteil daran. (In 4 a 1: Mit Zugehörungen, Burgfried und Gerechtigkeiten. — In 3 d: Meierhof.)

Nur in 3 d: Tagwerker und Herberger auf den Höfen zu Kalsberg bzw. Kalsdorf. — Bergrechte.

Unter 3 e (ohne Aufgliederung), 4 a 2 und 2 b (ohne Aufgliederung): Ämter bzw. Ämteranteile Krakau (in 4 a 2: Trableramt in Krakau), Perchau, Kalsberg, Tauern, Sillweg¹⁵⁾, Allersdorf und Preidler-Amt.

Nur unter 4 a 2 und 3 e: Bergholden. — Nur unter 3 e: Ein Weingarten. — Ein vormundschaftsweise innegehabter Edelmannssitz.

Nur unter 4 a 2: Der halbe Teil an der Feste Kalsberg samt dem halben Meierhof, dem Burgfried und sonstigen Zugehörungen; dieser Teil soll mit dem Inhaber von Altenhofen benützt werden.

Die Fischerei auf der Mur vom „Teipstein“ bis zur Teufenbacher Brücke samt dem Wildbann, der Fischerei in der Ranten und den Seen in der Krakau; dieser Teil soll mit dem Inhaber von P u x benützt werden.

Haus und Hofmark in der Burg zu Judenburg, von Christof Welzer erkaufte.

Der halbe Teufenbach-Weingarten, der Schabengast-Weingarten sowie Mühle und Wehr bei ULF-Spital bei der Murbrücke zu Judenburg.

Notizen betr. die laufenden Prozesse, den Lehenempfang und allfällige väterliche Schulden, Vorbehalt des Vorkaufsrechtes unter den Brüdern, Verfügungen hinsichtlich der Urkunden und des Archives sowie der gemeinsamen und allenfalls noch erfragten Besitzungen.

Unter 4 b: 1567: Teilungsvermerke. — 1. Teil des Balthasar von Prankh: Amt Allersdorf bei Judenburg. — 2. Teil des Seifrid von Prankh: Amt Tauern in Bretstein. — 3. Teil des Jakob von Prankh: Amt Sillweg (S. a. u. 4 c und e). — 4. Teil des Ehrnreich von Prankh: Amt Perchau. — 5. Teil des Romanus von Prankh: Amt Lind OG. Spielberg b. K. — Fischereirecht in der Mur. — 6. Teil des Gabriel von Prankh: Amt Krakau. — Gensenjagd und Wildbann. Fischerei. Bannwald in Krakau.

Unter Teil 1 und 5: Teilung des Weingartens im Schabengast und des Waldes zu Kalsberg.

Unter Teil 2 und 3 und 1577: Teilung des Weingartens im Teufenbach.

Unter Teil 3 und 4 und 1577: Teilung des Waldes zu St. Lorenzen ob Murau.

Unter Teil 4 und 6 und 1577: Teilung des Bergrechtes zu St. Oswald bei Plankenwarth im „Dornach“.

Unter 1567 und 1577: Allgemeine Vereinbarungen betr. die Mühle bei ULF-Spital jenseits der Murbrücke zu Judenburg, das Haus in der Burg bei der St. Martinskirche daselbst samt Zugehörungen, den Wolgeradthof sowie die Prozeßführungen, Vorbehalt des Vorkaufsrechtes für die Brüder und Bestimmungen bezüglich der Urkunden und Lehen.

Urkunden: 1513: Kaufbrief über die von Bernhard von Prankh an Christof von Prankh verkaufte Mühle bei ULF-Spital bei der Murbrücke zu Judenburg. — 1543 IV 29: Heiratsbrief zwischen Ruedrecht von Prankh und Anna Zach. — 1567 III 7: Testament des Ruedrecht von Prankh; Schulden nach demselben und diesbezüglicher Vergleich. — 1577 VII 29: Vertrag zwischen der Witwe Anna von Prankh und ihren Söhnen Balthasar, Seifrid und Jakob bezüglich des Erbes nach Ruedrecht von Prankh; Verteilung des Silbergeschirrs und der silberbeschlagenen Wehren und der Harnischkammer; das an Balthasar von Prankh zugeteilte Bettgewand und Leinen.

1577 Juli 28: Aufteilung der von Ehrnreich von Prankh hinterlassenen Gülden (s. Teil 4) zwischen Balthasar, Seifrid, Romanus, Gabriel und Jakob von Prankh.

Urkunden: 1587 IV 24: Schuld- und Satzbrief des Jakob von Prankh an Anna von Prankh über 3000 fl. — 1588 IV 12: Kaufbrief über die von Jakob von Prankh an seine Mutter Anna verkaufte Gült. (S. a. u. 4 c).

Unter 4 c und e: Amt Sillweg. — Der halbe Weingarten in Teufenbach und der Gänsterwald zu St. Lorenzen o. M. Die Jakob von Prankh nach seinem Bruder Ehrreich erblich angefallenen Güter. Mit Kleinrecht und Robottagen.

Unter 4 f: Amt Neudorf an der Mur, Obervogau, Wagendorf OG. St. Veit am Vogau, Lind¹⁹⁾ bei St. Veit a. V., Seibersdorf¹⁷⁾ b. St. Veit, Wagner, Pistorf¹⁸⁾, Fresing¹⁹⁾ und „Prungarten“, „Wolfsgattern“, Schönegg OG. Seggau-berg und Gamlitz, Tittenbach²⁰⁾, Leibnitz, Altenmarkt bei Leibnitz und Götting.

Hanf- und Haardienst zu Neudorf an der Mur. — Vogthafer zu Zwaring.

Bergrecht zu Ober-, Mitter-, Unter- und Hohenkittenberg²¹⁾, Frauenberg OG. Seggau-berg, Neurathberg OG. Kitzeck i. S. und Haselbrunn²²⁾. — Bergrecht zu Innerberg KG. Steingrub, Steingrub²³⁾ OG. Altenberg b. L. und Altenberg bei Leibnitz. — Bergrecht zu Götting mit „Nußegg“, Pitzberg²⁴⁾, Lechenberg²⁵⁾ und Neuberg mit Mitter-, Ober- und Untereben OG. Lang. — Bergrecht (zu gleichen Teilen dem Herrn Amann gehörig) zu Wiesberg²⁶⁾, Kogelberg²⁷⁾ OG. Kaindorf a. d. S., Hochkainberg, „Vogner“, Götzengraben²⁸⁾ KG. Kogelberg, Ober- und Mitterkainberg, Matterwinkel²⁹⁾, „Kalchluckhen“, Ketten³⁰⁾ OG. Seggau-berg, Oblath, Tittenbach, Silberberg KG. Kaindorf a. d. S. und Kainberg „gegen den Schössern“. (S. a. u. Nr. 953, H. Polheim).

Zehentmost in den genannten Weinberggegenden.

Zinshölzer zu „Remleütten“, Kogelberg, „Vogner“, „Lehring“, „Pennzen“, Mitterkainberg und Ketten.

Der Zehenthof zu Heimschuh. — Ein Buchenwald am Kittenberg. — Die Fischereirechte bei der Mur an den Neudorfer Gründen. — Drei Weingärten am Hohen Kittenberg und Hollerberg KG. Sausal. — Notiz, den Verkauf betr.

Unter 4 g: Mit den Ämtern St. Peter-Freienstein, Obdach und Dietersdorf OG. Fohnsdorf.

Unter 4 h: Untertanen ohne Amt und die von Hanns Adam von Prankh verkauften Untertanen.

Unter 4 i: Untertanen im Obdacher, Judenburger, Knittelfelder und Neumarkter Gebiet.

¹⁾ K(h)alsperg. — ²⁾ Serau. — ³⁾ Manndorf. — ⁴⁾ Algersdorf, Algerstorff. — ⁵⁾ Püchl ob St. Peter bei Judenburg. — ⁶⁾ Prun. — ⁷⁾ Pret(t)stain. — ⁸⁾ Scheder. — ⁹⁾ Krakaw, Crakha, Cracau, Gragcau. — ¹⁰⁾ T(h)au(e)rn. — ¹¹⁾ Prang(h). — ¹²⁾ Hochnberg. — ¹³⁾ Salat. — ¹⁴⁾ Haselbach. — ¹⁵⁾ Silwög, Silweg, Silbeg. — ¹⁶⁾ Linndt. — ¹⁷⁾ Seybersdorf. — ¹⁸⁾ Bischldorf. — ¹⁹⁾ Freßen. — ²⁰⁾ Thüttenpach. — ²¹⁾ Khüttenperg. — ²²⁾ Haßlprunn. — ²³⁾ Staingrueb. — ²⁴⁾ Püzaberg. — ²⁵⁾ Im Lechen. — ²⁶⁾ Zybbß. — ²⁷⁾ Kogl. — ²⁸⁾ Göczen-graben. — ²⁹⁾ Martinswinkl. — ³⁰⁾ Khötten.

960. Prantner, Gült des Hanns —.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 162.

Mit 3 Untertanen, im Text genannt: Kotschidl¹⁾ und Eben²⁾ OG. Predlitz.

¹⁾ Gotschydell. — ²⁾ An der Eben.